# [s.n.]

Autor(en): Canzler, Günter

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 87 (1961)

Heft 40

PDF erstellt am: 17.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

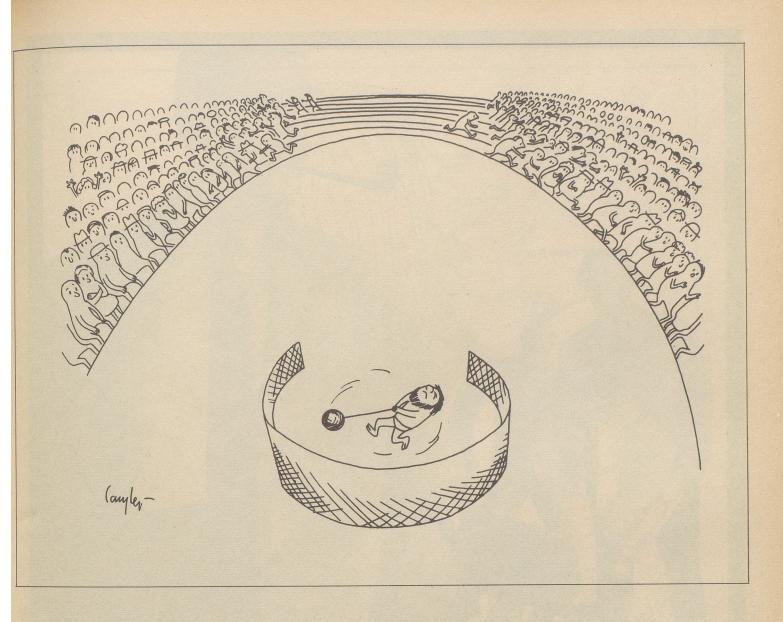
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





As hätt amool a Schlaagar ggee, wo ghaißa hätt «Ich hab mein Herz in Heidelberg verlooooren! » «Nu, i hann zwoor miins Härz a paarmool varloora, abar nia zHaidalbärg. Was i dött varloora hann isch höchstans dar Turscht gsii - bejm grooßa Faß ... hann abar baidas immar widar gfunda, zHärz und dar Turscht.

Jetz hanni abar Angscht, miar varlüürandi Haidalbärg, reschpekhtiive dHaidalbärgarhütta. Für dia, wos nitt wüssa söttandi: Das Bärghuus isch im Silwretta-Massiv zfinda, gnauar gsaid öschtlich hintaram Fluchthoora, uff dar Fimberalp. Uff guatam Schwizzarbooda. Hanni wenigschtans gmaint. Jetz liggt abar an Aasichtskhaarta vor miar, won ii vunama Bekhannta zuagschickht khriagt hann, wo vor a paar Wuhha in dar Haidalbärghütta dooba gsii isch. Dött hätt är dia Foti khauft. Ma gsächt dHütta, zFluchthoora, dZaaschpitza und z Zaajoch. Und druntar schtoot:

Heidelbergerhütte 2264 m mit Fluchthorn, Zahnspitze, Zahnjoch - Silvretta Tirol! (Das Uusruafzaihha isch vu miar.) Miina Bekhannta hätt au Uusrüaf tua, won är das glääsa hätt. No mee Brüll hätt är loosgloo, won är für dia Khaarta a Füüfliibar uff da Tisch

Der alte Schuster Sohlenklopf

trifft stets den Nagel auf den Kopf, auch dann, wenn es im Glase blinkt und er sein FREMO-Säftlein trinkt.



glait hätt und ööschtriihischas Ussagäld hätt müassan aanee! «Noi, mir hobe koi Schwoizergeld zum aussigeebe», hätt är müassa khööra!

Was söll ma doo mahha? Zeersch hanni tenkht, i welli üüsaram Härr Bootschaftar in Wian schriiba, är sölli an da Ballhuusplatz go Khrach schlaaga. Abar i glauba, as gitt an andara Wääg. Wenn i znööchschta Mool zur Haidalbärgarhütta uffakhumma, gon i vorsichtig go luaga, öbs immar no Tiroolar-Kharta varkhaufa tejand und mit Schilling hantiara. Söttis immar no asoo sii, so suach i miar in dar Nööhhi vu dar Hütta a schööns Plätzli, kheera iara dar Rugga zua - und a Schtuckh Bindaflaisch mit ama Schluckh Vältliinar wird mii trööschta!

## Turm und Drang

Eine sonderbare Kirchturmpolitik wird neuerdings allenthalben getrieben. Kaum gebaut, will man die supermodernen Betontürme sehr moderner Kirchenkästen schon wieder abreißen, weil sie das Dorfbild

sprengen und weil die vom Volksmund ebenso schnell wie treffend erfundenen Benamsungen Seelenabschußrampe, «Giraffenfutterkrippe oder (Kanonenputzer) auch nicht recht zum sonntäglichen Glokkengeläute passen wollen. Es scheint fast, manche Architekten legen mehr Wert darauf, daß ihre Turmbauten weitherum Aufsehen erregen, als daß die Kirchen im Dorfe bleiben ..

#### Vertrauen

«Gewiß, Ihr Wort genügt mir», sagte ein Geschäftsmann in herzlichem Ton zu einem anderen, «Sie brauchen es mir nur schriftlich zu geben.»

